

Rhythm Fun

Vergnügliches Lernen mit Bodypercussion und Stimme

Referent: Ulrich Moritz
AG 20, Samstag, 18. Mai 2019

Rhythm Fun

Vergnügliches Lernen mit Bodypercussion und Stimme
Workshop mit **Ulrich Moritz**

„Rhythmus“ zu erlernen geschieht am nachhaltigsten und am vergnüglichsten über Bewegung, Sprache und Gesang in der Gruppe. Vormachen und Nachmachen in verträglichen Häppchen ist meist die beste Methode, um auch längere Rhythmustexte, Melodien und Bewegungsfolgen im Kurzzeitgedächtnis zu verankern.

„Rhythmus zu erlernen“ bezeichnet hier die Fähigkeit, rhythmische Strukturen – zeitlich geordnete Aktivitäten – beim Hören und Sehen zu erkennen und die gesprochenen, gesungenen, bewegten Muster dann möglichst genauso wiederzugeben. Über längere Zeit wird so – mit Hilfe vieler Spiele und kleiner Stücke und Lieder, auch mit Unterstützung grafischer Darstellungen – eine Art „rhythmischer Wortschatz“ aufgebaut, der schon Kinder dazu befähigt, bald auch eigene Rhythmusstücke zu komponieren. Voraussetzung dafür ist (wie immer): Sach- und Fachkompetenz von uns Lehrenden, Klarheit, Einfachheit, Humor, Zugewandtheit, Konsequenz.

Rhythmus – Bodypercussion, Weitergabe-, Partner-, Kreisspiele, Material-Perkussion, gemeinsames Trommeln, Singen und Tanzen usw. – fördert neben grundlegenden rhythmisch-musikalischen Fähigkeiten auch die individuelle Motorik, die Wahrnehmungs- und Merkfähigkeit, Beweglichkeit und Ausdauer, Aufmerksamkeit und Entspanntheit, Rücksicht, Konzentration und Kontaktbereitschaft. Nicht unterschätzen sollte man auch die strukturierende, ordnende Wirkung, die jedem Rhythmus, jedem musikalischen Tun innewohnt. Aber im Mittelpunkt steht immer die Freude am gemeinsamen Rhythmus!

Der „Rhythm Fun“-Workshop soll zeigen: Schon mit Händen, Füßen und Stimme können wir viel musikalischen Spaß miteinander haben und unendlich viel lernen! Dabei helfen: humorvolle Texte, pfiifige Rhythmen, Ohrwurm-Melodien. Die Rhythmusspiele, Stücke und Lieder dienen exemplarisch dazu, die eigene rhythmische und rhythmuspädagogische Kompetenz zu verbessern, unterschiedliche Unterrichtsmethoden und neues Unterrichtsmaterial kennen zu lernen und das Miteinander in der Gruppe zu genießen.

Aber was ist das? Ulrich Moritz ©

Strophe 1: Beine

4/4

R L R L R L R L R L R L

Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os K

Eins, Zwei, Drei, Vier! Auf die Bei-ne, das macht Spaß!

Nächster Klang/Körperteil wird gezeigt.

R L R L R L R L R L R L

Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os

Eins, Zwei, Drei, Vier! A - ber was ist das?

Pause! Ulrich Moritz ©

3/4

Hände hoch

R+L R+L R+L R+L R+L R+L

Os Os Os Os Os Os

Jetzt Jetzt geh'n geh'n

R+L R+L R+L R L R L R L R L

Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os K

wir wir nicht nach Hau - se! in die Pau - se!

Os St Os St

Einzählen, dann von vorne.

Goethe und Schiller Ulrich Moritz ©

4/4

R L R+L

Br Br K K Sn

Goe-the sprach zu Schil-ler: Hey du, reich mir mal den Fül-ler!

R L

K K Br Br St

A - ber Schil-ler sprach zu Goe-the: Ich ü - be gra-de Flö-te!

Durcheinander

Ulrich Moritz ©

1. Strophe

Auf den Mund zeigen. Auf die Ohren zeigen.

Der Mund, der spricht. Das Ohr, das hört. Wenn

al - le durch - ein - an - der re - den - Mann, das stört!

Alle reden durcheinander, bis einer bis 4 zählt. Dann klatschen alle auf 3, auf 4 ist Pause, dann da Capo.

Eins - Zwei - Drei!

Guten Morgen

Kanon

Ulrich Moritz ©

① Gu - ten Mor - gen. Gu - ten Mor - gen. Gu - ten Mor - gen.

② Bodyperc. weiterspielen!
Gu - ten Mor - gen. Gu - ten Mor - gen. Gu - ten Mor - gen.

③ Gu - ten Mor - gen! Ei - nen wun - der - schö - nen gu - ten

④ Mor - gen!

NS Nachbar-Schulter